

EISHOCKEY

EXPRESS



10. Jhrg./Nr. 4

3. Nov. 1991

EVR — Heilbronner EC



AUS DER KABINE

Verehrte Zuschauer,

die Verletztenwelle reißt nicht ab! Nach dem Abduktorenabriß von Toni Paulus am Freitag hat es dann am Sonntag Bob Crawford übel erwischt. Aus einer guten Schußposition heraus traf ihn der Schläger des Pfrontener Spielers Mario Becherer frontal im Gesicht. Die erste Diagnose besagte, daß er eine üble Platzwunde im Gesicht und 4 Zähne verloren hat. Doch diese Verletzung werden wir nicht so einfach hinnehmen! Es begann heuer mit dem Heimspiel gegen Peiting, indem ein Peitinger Spieler völlig ohne Chance, den Puck zu treffen, Tom St. James regelrecht umfuhr, Ergebnis: Bänderanriß im Knie; dann Auswärtsspiel gegen Ravensburg, bei Überzahl-situation haut ein gegnerischer Spieler Jörn Seuthe unmittelbar vor dem Tor derart brutal auf den Mund, daß sein Zahnschutz ca. 10!!!! Meter in die Bande flog, kaum auszudenken, was passiert wäre, wenn er wie die meisten, keinen Zahnschutz gehabt hätte; wieder eine Woche später Rückspiel in Peiting, nach 4 mehr oder minder erfolglosen Versuchen gelingt es dann endlich dem Spieler Ted Pearson, Beno Retzer mit Verdacht auf Brustbeinbruch außer Gefecht zu setzen, und zum Abschluß das Brutalste aller Fouls, der Stockschlag gegen Bob Crawford. Vor allem solch ein Spieler wie Mario Becherer sollte schnellstmöglichst aus dem Verkehr gezogen werden, denn solche scheinbar"geistesgestörte"Akteure haben auf dem Eis nichts verloren!

Und jetzt noch eine dringende Bitte an Sie, liebe Zuschauer, wenn Sie jemand sehen, der Flaschen oder ähnlich gefährliche Gegenstände aufs Eis wirft, holen Sie sofort einen Ordner oder einen Polizisten, sie gefährden nicht nur das Spiel (der EVR muß jedesmal eine saftige Geldstrafe bezahlen), sondern vor allem die Gesundheit der Spieler, denn eine zerplatzte Flasche am Eis ist eine der gefährlichsten Sachen, die es gibt.

Wir werden zur Zeit auch dauernd gefragt, wie es mit Neuverpflichtungen aussähe, aber wir fahren in dieser Sache eine ganz klare Linie, entweder etwas gescheites, oder lieber gar nichts. Bitte sehen Sie sich die Neuzugänge unserer Nachbarn im Dezember an, alles keine brauchbaren Akteure!

In diesem Sinne



Mathias Ott

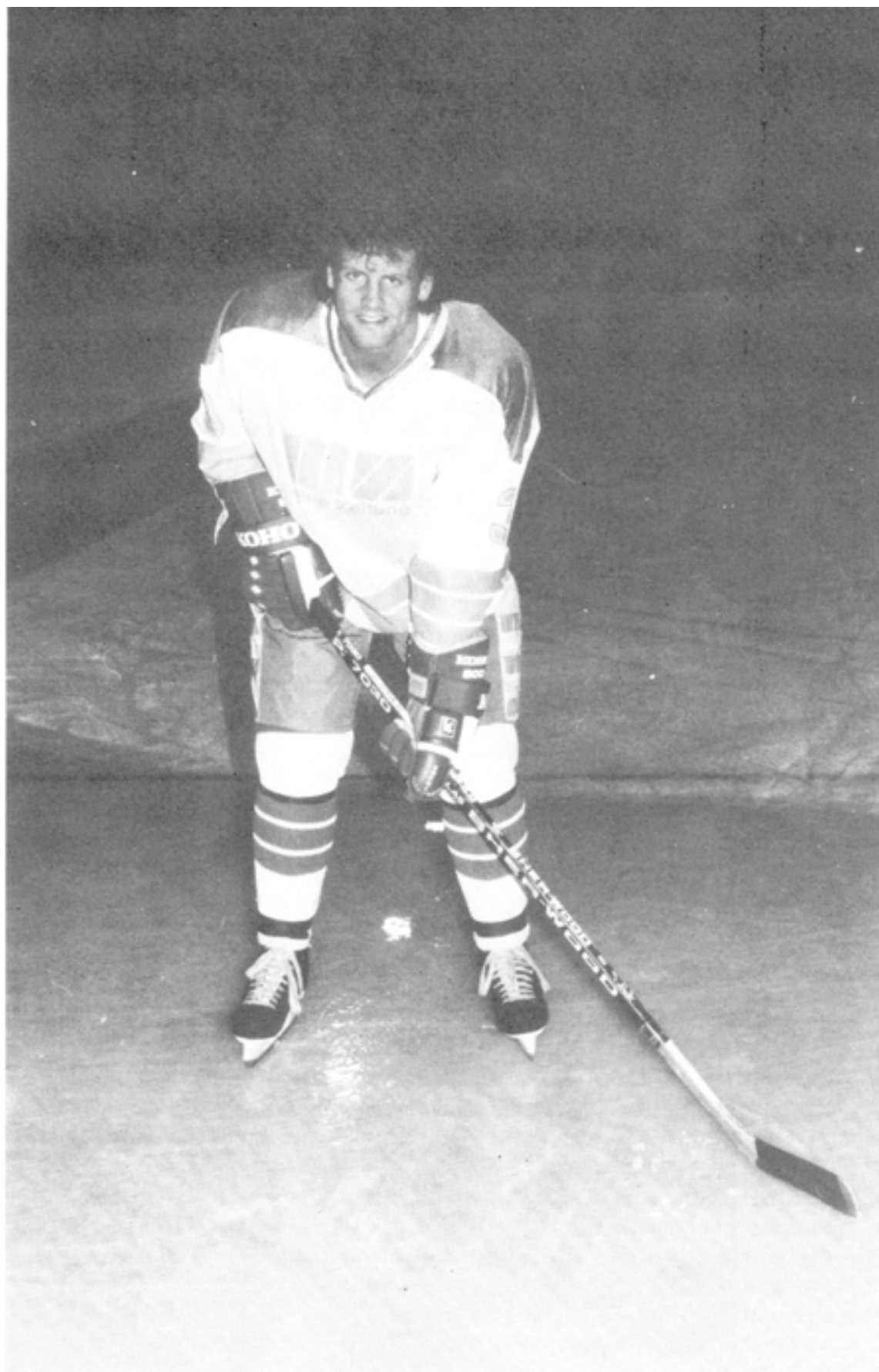
SPIELERPORTRAIT

Mit Jörn Seuthe holte Matthias Ott für diese Saison einen Spieler aus der Traditionsggend des deutschen Eishockeys. Der Verein, bei dem Jörn groß wurde, ist nämlich der EC Bad Tölz, der ja letzten Dienstag seine Visitenkarte in Regensburg abgab. Mit 6 Jahren bereits begann der Verteidiger das Eishockeyspielen und bestreitet somit schon seine 15. Saison. Zum Eishockey kam er, wie so viele, über seine Freunde, unter denen auch der heutige Kölner Nationalspieler Thomas Brandl war. Sein Weg führte über fast alle Jugendmannschaften der Tölzer in deren erste Mannschaft, wobei er das Juniorenteam übersprang und direkt von der Jugendmannschaft mit 17 Jahren in den Zweitligakader des Traditionsvereins rückte. Dort spielte er zwei Jahre, ehe er letzte Saison nach Geretsried ging und in diesem Sommer sich dem EV Regensburg anschloss.

Seine beste Eishockeyzeit sieht er vor fünf Jahren. Damals stand er im Jugendteam der Tölzer und konnte mit einer "Supermannschaft" den Deutschen Meistertitel zum ersten Mal nach 13 Jahren Pause wieder nach Tölz holen. Mit dabei waren damals unter anderen Thomas Brandl, die beiden Funk-Brüder, von denen der eine heute in Landshut auf Torjagd geht, der andere unter seinem Vater Lorenz Funk weiter bei seinem Heimatverein spielt, genauso wie dessen Torwart Frütel, der bislang gute Kritiken bekam und somit immer wieder andeutete, warum die damalige Jugend so stark war. Die jungen Spieler begeisterten die Fans derart, daß am Ende ihrer Saison ein Zuschauerschnitt von 1400 Besuchern gezählt wurde. Sicher eine tolle Sache für die 16-Jährigen!

Trotz Angebote von anderen Vereinen entschied sich Jörn Seuthe, dieses Jahr in Regensburg zu spielen. Sportliche Gründe waren für ihn dabei ausschlaggebend. Denn trotz der mageren letzten Wochen glaubt er weiterhin, daß die Mannschaft durchaus Perspektiven für die Zukunft hat. Daß es zuletzt dennoch nicht so klappte wie gewünscht, sieht er vor allem im gewaltigen Pech, das die Neubauer-Truppe so sehr verfolgte. Aber er ist auch ehrlich genug, die Schuld auch in der Mannschaft zu suchen. Mangelnde Konzentration und Unvermögen sorgten seiner Meinung nach genauso wie das Pech für den Einbruch. Es glaubte nach den hohen Siegen eben jeder, daß es wohl so weitergehen würde. Das Rezept, aus der Misere zu kommen, ist für ihn ein konzentrierteres und disziplinierteres Vorgehen, und davon konnte man beim letzten Sieg am Sonntag gegen Pfronten schon mal erste Schritte der Besserung erkennen.

Eingelebt hat sich der kampfstarke Verteidiger in Regensburg inzwischen bestens. Aber trotzdem vergißt er seine Familie und seine Freunde in seiner Tölzer Heimat nicht, die er alle drei bis vier Wochen besucht. Für seine nahe Zukunft plant er im übernächsten Jahr die Rückkehr in die 2.Liga, "am liebsten mit dem EVR", wie er erklärt. Dazu kann man ihm eigentlich nur alles Gute wünschen.



Name, Vorname	Seuthe Jörn
Geburtstag	20.01.69
Beruf	Techn. Zeichner (Azubi)
Familienstand	ledig
Größe/Gewicht	180 cm / 81 kg
Position im Team	Verteidiger
Bisherige Vereine	EC Bad Tölz, TuS Geretsried

DER DEGGENDORFER DURCHMARSCH

Wirft man einen Blick auf die Tabelle der Regionalliga Süd, so kann man ein klares Spitzenduo in dieser Spielklasse ausmachen: Vorjahresmeister Waldkraiburg spielt auch in diesem Jahr groß auf und gewann bisher neun von zehn Spielen. Die einzige Niederlage fügte dem letztjährigem EVR-Konkurrent ausgerechnet die Mannschaft zu, die in den bisherigen Spielen stets klar dominierte und alle ihre zehn Partien gewinnen konnte: der Deggenendorfer EC. Deuteten die Spieler um Spielertrainer Brian Varga, der von Sonthofen in die Donaustadt wechselte, bereits im Donaupokal ihre Stärke an (zur Erinnerung: damals "rupften" die Deggenendorfer den EVR mit 9:2), so spielten sie in den bisherigen Begegnungen ihre Klasse aus und setzen sich mit der imposanten Bilanz von 20:0 Punkten an die Tabellenspitze. Vorstand Mages sieht sich hier in seiner Arbeit voll bestätigt. Nach dem Abstieg aus der Oberliga im letzten Jahr wurden bewußt die Unruheherde aus der Mannschaft entfernt und durch eine Mischung aus jungen Talenten und erfahrenen Spielern ersetzt. Das Herzstück der Mannschaft bildet der Kanadier Brian Varga, an dem Vorsitzender Rudolf Mages vor allem schätzt, daß er die jungen Spieler so mitreißen kann. Unterstützt wird Varga im 1. Sturm vom zweiten Ausländer Pastachak, der aus Oberstdorf geholt wurde. Aus Dingolfing kam der Deutschkanadier Horton, der im Angriff Akzente setzen kann, ebenso wie Bernd Vorderbrüggen, der letzte Saison noch in Memmingen spielte. Dazu wurden Ralf Klaunig aus Augsburg und Harry Doyle aus Straubing für den Angriff verpflichtet sowie der zweitligaerfahrene Kollmeder in die Abwehr eingebaut. Rudi Huber kehrte vom EVR ebenso zum DEC zurück wie der zweite Torwart des EVR, Günther Seidl, demnächst gegnerische Tore für den Spitzzenreiter der Regionalliga verhindern soll. Oberstes Ziel ist es in dieser Saison, den "Betriebsunfall" Abstieg zu korrigieren, also in die Oberliga zurückzukehren. Dieses Ziel wäre fast sogar noch vor der Saison am grünen Tisch erreicht worden, denn als Nachrücker für den Zweitliganachrücker Klostersee war neben Straubing auch der DEC im Gespräch. Als dann aber Straubing den Vorzug bekam, protestierte man vom Deggenendorfer Seite nicht lange, sondern zog es vor, lieber eine neue Mannschaft aufzubauen statt unvorbereitet ein Oberligaabenteuer zu wagen. Dieser Schritt wurde vom Deggenendorfer Publikum voll honoriert. Der Zuschauerschnitt stieg nämlich auf 1700 Besucher pro Spiel, während zu Oberligazeiten nur meist 1300 Fans die Heimspiele der Deggenendorger besuchten.



← Tor

↓ Verteidigung

1 Turba

28 Dahlem

21 Matetic

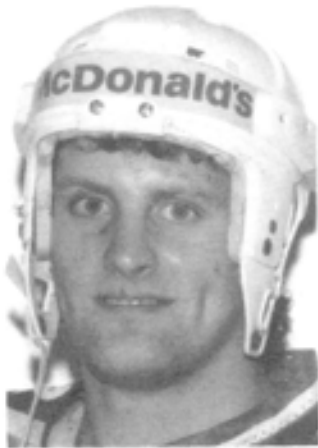


4 Sipmeier

5 Maier

10 Glötzl

15 Dörfler



Sturm →



16 Niedermaier

3 Seuthe

7 Bauer



8 Heberlein



9 Novak B.



11 Gratzl



12 Novak P.



14 St. James



17 Meier



2 Mühlhofer



20 Crawford



24 Zach



25 Stauder

Trainer →



Quinn

EV Regensburg

Tori: 1 Fahrholz Alexander
29 Rieder Manfred

Vert.: 3 Seuthe Jörn
4 Sipaeier Achim
5 Haier Thomas
8 Spreitzer Michael(verl.)
10 Paulus Anton(fragl.)
16 Rankl Emil(verl.)
21 Kuba Peter(verl.)

Sturmi: 2 Mühlhofer Armin
7 Strake Johannes
9 Crawford Bob(fragl.)
11 Gratzl Martin
12 Novak Pavel
13 Felzer Bernhard
14 St.James Tom
15 Dörfler Günther "C"
20 Moosleitner Stefan
24 Glattenbacher Walter
25 Stauder Alois

TSV Peissenberg

Tori: 1 Engel Peter
20 Voss Dirk

Vert.: 2 Weckerle Georg
3 Jungmann Hubertus
9 Fischer Johann
15 Brückl Franz
19 Steidl Florian

Sturmi: 4 Kreutterer Uwe
5 Hägelsperger Jochen
6 Bäuerle Reiner
7 Stowasser Manfred
8 Bree Manfred
11 Zabawa Andrzej
12 Sykora Dariusz
13 Feilmaier Thomas
14 Obermeier Wolfgang "C"
16 Bachmeier Josef
17 Holinski Jürgen
18 Gollieder Manfred

Trainer: Tokarz Leszek

DER GEGNER HEUTE

Riskieren wir einen kurzen Blick auf die Tabelle: da stand vor den Freitagspielen der EVR mit 17:17 Punkten auf Platz 7, gefolgt vom Tabellenachten TSV Peissenberg ebenfalls mit 17:17 Punkten. Wenn nicht alles anders kommt, sollte die Peissenberger am Freitag daheim gegen TSV Erding zwei Punkte geholt haben, während der EVR in Memmingen nichts zu verlieren hatte. Das heißt also, wenn der EVR seine Chancen auf die Teilnahme an der Aufstiegsrunde wahren will, muß er am Ende das Eis als Sieger verlassen.

Vertiefen wir unsere Theorie: da wäre nämlich noch Erding auf Platz 6 mit 18:16 Punkten. Und wenn nach obiger Annahme die Oberbayern in Peissenberg verlieren, und heute daheim gegen Memmingen Punkte abgeben, dann sieht die Sache schon wieder erfreulicher aus. Denn die Erdinger sollen im Januar erst einmal gegen den EVR gewinnen!

Aber wenn es am Schluß noch ganz eng zugeht, wäre da ja noch bei Punktgleichheit der direkte Vergleich entscheidend. Wenn also der EVR heute gewinnt, dann würde er nach Toren gleich oder sogar besser dastehen, weil das Hinspiel nur ganz knapp mit 4:3 verlorenging. Und das die Weizenbrauer aus Erding einen 12 Tore-Vorsprung aus dem Hinspiel (18:6) aufholen, ist zwar theoretisch möglich, aber unwahrscheinlich. Ausschlaggebend wird aber das Restprogramm der einzelnen Vereine sein.

Was meint der Peissenberger Funktionär Johann Ott zum heutigen Spiel: "Wir backen gegen Meinung anderer nur kleine Brötchen. Wenn wir aus Regensburg mit einem Punkt heimkehren, sind wir schon sehr zufrieden." Die Zielsetzung für die Alpenvorländer lautet nach wie vor der 8. Platz. Und das dieses Ziel nicht erreicht werden könnte, hält Johann Ott für eher unwahrscheinlich: "Wir besitzen nicht die schlechtesten Karten. Im Gegensatz zu den anderen Mitstreitern haben wir in den letzten Begegnungen die leichteren Aufgaben."

Für das heutige Spiel können die Oberbayern im Gegensatz zum Gastgeber in Bestbesetzung antreten. Im Tor steht der manchmal etwas unsicher wirkende Peter Engel, dafür stehen aber mit Hans Fischer, Georg Weckerle, Franz Brückl und Hubert Jungmann vier kampfstarke Spieler in der Verteidigung. Die Ausländerstellen besetzen die beiden Polen Andrzej Zabawa, der von Pfronten zum TSV kam, und Dariusz Sikora. Beide bilden mit wohl einem der besten Oberligastürmer, mit Kapitän Wolfgang Obermeier, die erste Sturmreihe. Im Hinspiel aber wirkten die beiden Polen ziemlich unscheinbar, und man dachte in Peissenberg schon an eine vorzeitige Ablösung der beiden. Aufpassen muß die EVR-Verteidigung aber auch auf die zweite Sturmformation mit Rainer Bäuerle, Manfred Solleder und Thomas Reitmair, wogegen die dritte Reihe eher eine Notlösung ist. Angesichts eingeschränkter finanzieller Möglichkeiten baut der neue Trainer und ehemalige Spieler Leszek Tokarz hauptsächlich auf den eigenen Nachwuchs. Bemerkenswert, daß vorige Saison sieben und heuer 5 Junioren in das Team integriert wurden. Aber hoffentlich kann der EVR seinen Aufwärtstrend nach dem 8:6 Achtungserfolg gegen den EC Bad Tölz heute gegen die Peissenberger fortsetzen, obwohl man auf Regensburger Seite immer noch auf die Dauerveletzten Peter Kuba, Emil Rankl und Michael Spreitzer verzichten muß und hinter Toni Paulus und Bob Crawford noch ein Fragezeichen steht. Die Folgen für Bobby's Übeltäter, der Pfrontener Mario Becherer: Strafanzeige wegen Körperverletzung. Und das zu Recht. Es geht einfach nicht, daß ein Spieler wegen spieltechnischer Unfähigkeit seinem Gegenspieler absichtlich den Stock ins Gesicht schlägt, ihm 4 Zähne ausschlägt und eine tiefe Fleischwunde zufügt, die mit 30 Stichen genäht werden muß.

NACHWUCHSNACHRICHTEN



NACHWUCHSNACHRICHTEN

LIEBE EISHOCKEYFREUNDE

WIR STELLEN IHNEN HEUTE UNSERE KLEINSCHUELER-MANNSCHAFT VOR.

TOR	1	GANSBILLER	THOMAS	1979
	20	HEITZER	FRANK	1980
VERTEIDIGUNG	4	WARTELSTEINER	MATTHIAS	1980
	3	MUELLER	CHRISTIAN	1980
	16	SKOBJIN	FLORIAN	1980
	13	WEHRER	CHRISTOPH	1979
	5	SCHUHBAUER	MATTHIAS	1979
STURM	8	KUHR	BENJAMIN	1979
	9	HIEBER	TOBIAS	1979
	10	BACHMEIER	MICHAEL	1980
	2	SCHUSTER	JOERG	1980
	14	STUMMVOLL	STEFAN	1980
	11	PRECHTL	CHRISTOPH	1980
	7	BINNINGER	MARKUS	1979
	12	ROEHL	MICHAEL	1980
	6	PRASSER	JOHANNES	1980

TRAINIERT WIRD DIE MANNSCHAFT VON HERRN LEICHTL FRANZ.

BETREUT WIRD DIE KLEINSCHUELER-MANNSCHAFT VON FRAU KUHR BRIGITTE UND HERRN STUMMVOLL HANS.

DIE KLEINSCHUELER-MANNSCHAFT SPIELT IN DER KLASSE B. DASS IST DIE ZWEITHOECHSTE SPIELKLASSE IM NACHWUCHS - BEREICH DES BAYRISCHEN - EISSPORT - VERBANDES.

WIR WUENSCHEN DER KLEINSCHUELER-MANNSCHAFT WEITERHIN VIEL ERFOLG UND KEINE VERLETZUNGEN.

DIE MANNSCHAFT NIMMT UEBRIGENS IM FEBRUAR AN EINEM INTERNATIONALEN KLEINSCHUELER - TURNIER IN NUERNBERG TEI EIN HERZLICHES DANESCHOEN AN DIE FIRMA SCHUMA-FRUECHTE FUER DEN SATZ SPIELERTRIKOS FUER DIE KLEINSCHUELERMANNNS.

Sportkurier v. 13. 12. u. Augsburger Allgemeine 11. 12. 1989

Mit neuem Trainer kein neues Glück

Richard Neubauer startete in Regensburg mit einer Niederlage: Drei Tore nicht anerkannt

Der EV Regensburg hat mit Richard Neubauer (vormals Straubing, Ingolstadt und Nürnberg) einen neuen Trainer, aber er steckt im alten Schlamassel: Das Glück fehlt. Eklatant beim 2:3 gegen Königsbrunn: Die Unparteiischen versagten drei Toren die Anerkennung. Da gingen auch die Fans auf die Barrikaden und das Spiel stand vor dem Abbruch. Auffallend, daß ansonsten die Spitzenteams keine Probleme hatten. Auf dem Vormarsch der TSV Erding.

EV Regensburg — Königsbrunn 2:3

Tore: Regensburg: St. James (2). — Königsbrunn: Sako, Wright, J. Guttenthaler (je 1). — Zuschauer: 1200. — Schiedsrichter: Demmel (Klostersee), Vit (Waldkraiburg). — Strafminuten: Regensburg 8, Königsbrunn 14.

Unter dem neuen Trainer Richard Neubauer und wieder mit Torjäger Tom St. James zeigte sich der EV Regensburg zwar verbessert, konnte aber gegen den TSV Königsbrunn die 2:3-(1:1, 0:1, 1:1)Niederlage nicht verhindern. Die Gastgeber hadernten mit den Unparteiischen, die ihnen drei Tore nicht anerkannten. Kurz vor Schluß flogen daher Gegenstände aufs Eis, sodaß eine Spielunterbrechung notwendig wurde. Überraschend der Königsbrunner Torhüter Schneege, der die Regensburger Stürmer zur Verzweiflung brachte.

Königsbrunn hat das Glück auf seiner Seite

(AZ). Zu einem etwas glücklichen 3:2-(1:0, 1:1)Sieg kam Eishockey-Oberligist TSV Königsbrunn am Freitagabend in Regensburg, jedoch war sein großer Einsatz und sein konzentriertes Spiel mitentscheidend für den Erfolg. Die Regensburger hatten etwas Pech mit zwei Schiedsrichterentscheidungen, als ihnen kurz nach dem Stande von 1:2 zwei Tore nicht zuerkannt wurden (wegen Toreverschieben und Torraum-Abseits). Die Regensburger Zuschauer waren damit nicht einverstanden und protestierten gegen die Entscheidung von Schiedsrichter Demmel (Klostersee), so daß das Spiel kurz unterbrochen werden mußte. Die Königsbrunner hatten in Brad Bergen und Jimmy Guttenthaler ihre besten Akteure, während Alfred Schneege wieder sicheren Rückhalt im Tor bot.

EV Regensburg — EV Pfronten 5:3

Tore: Regensburg: St. James, Stauder (je 2), Retzer (1). — Pfronten: Josi Richter, Pytel, Mörz (je 1). — Zuschauer: 1300. — Schiedsrichter: Dobner (Waldkraiburg), Schnabl (Gendorf). — Strafminuten: Regensburg 6, Pfronten 10 + 5 Disziplinarstrafe für Becherer.

Der EV Regensburg beendete seine Niederlagenserie durch einen verdienten 5:3-(1:0, 3:2, 1:1)Erfolg über den EV Pfronten. Allerdings wurde der Sieg teuer erkauft, denn der amerikanische Torjäger Bob Crawford mußte nach einem Stockschlag von Mario Becherer in der 12. Minute in der Regensburger Universitätszahnklinik operiert werden. Er erlitt eine tiefe Fleischwunde unter dem Jochbein und verlor vier Zähne. Der EV Regensburg

PUNKTE TORE TABELLE

Spiele vom letzten Wochenende:

SC Memmingen - EC Peiting	7:3
TSV Peissenberg - ERC Sonthofen	7:2
TuS Geretsried - TEV Miesbach	6:8
EV REGENSBURG - TSV Königsbrunn	2:3
EV Pfronten - EV Ravensburg	1:5
EHC Straubing - TSV Erding	2:6
TSV Erding - TuS Geretsried	4:3
EV REGENSBURG - EV Pfronten	5:3
EV Ravensburg - TSV Peissenberg	12:1
EC Peiting - TSV Königsbrunn	11:4
ERC Sonthofen - EHC Straubing	7:4
EA Kempten - SC Memmingen	7:11
TEV Miesbach - EV Dingolfing	5:7

1. EV Ravensburg	16	12	2	2	122:70	26:6
2. SC Memmingen	16	10	2	4	101:72	22:10
3. TSV Königsbrunn	16	10	2	4	93:76	22:10
4. EV Dingolfing	17	10	2	5	131:102	22:12
5. TEV Miesbach	16	9	2	5	99:86	20:12
6. TSV Erding	17	7	4	6	94:98	18:16
7. EV REGENSBURG	17	7	3	7	104:95	17:17
8. TSV Peissenberg	17	7	3	7	71:85	17:17
9. EC Peiting	15	6	4	5	75:72	16:14
10. TuS Geretsried	17	5	2	10	89:103	12:22
11. ERC Sonthofen	14	4	2	8	65:98	10:18
12. EHC Straubing	15	3	2	10	60:93	8:22
13. EV Pfronten	15	3	1	11	52:82	7:23
14. EA Kempten	16	2	3	11	70:94	7:25

Die nächsten Spiele des EVR:

Fr. 05.01. 20.00	EHC Straubing - EVR
So. 07.01 18.30	EV Dingolfing - EVR

Das nächste Heimspiel ist am 12. Januar um 20 Uhr gegen die EA Kempten. An dieser Stelle wünscht die Redaktion Spielern und Lesern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in das Jahr 90!

Zu vermerken wäre noch das Freundschaftsspiel gegen den EHC Nürnberg am 26.12. um 18 Uhr und voraussichtlich schon am 22.12. gegen Dynamo Riga aus der Sowjetunion!

Skorerliste



Name	Sp	T	A	P	2M	5M	10M	Ges.M
St.James Tom	6	8	14	22	3	0	0	6
Crawford Bob	6	10	8	18	2	0	0	4
Stauder Alois	6	5	6	11	7	0	0	14
Bauer Helmut	6	2	5	7	5	0	0	10
Glattenbacher Walter	6	3	4	7	5	0	0	10
Meier Stephan	6	4	2	6	5	0	0	10
Maier Thomas	6	3	3	6	3	0	0	6
Sipmaier Achim	6	1	3	4	2	0	0	4
Seuthe Jörn	6	0	4	4	1	0	0	2
Gratzl Martin	6	1	1	2	2	0	0	4
Niedermaier Fritz	5	1	0	1	8	0	0	14
Dörfler Günther	6	0	0	0	1	0	0	2
Novak Pavel	6	0	0	0	1	0	0	2
Wartha Martin	4	0	0	0	2	0	0	4
Mühlhofer Armin	6	0	0	0	1	0	0	2
Heberlein Jörg	6	0	0	0	0	0	0	0
Novak Benjamin	6	0	0	0	0	0	0	0
Glötzl Rainer	2	0	0	0	0	0	0	0
Turba Stefan	2	0	0	0	0	0	0	0
Spornraft Franz	2	0	0	0	0	0	0	0
Matetic Robert	6	0	0	0	1	0	0	2
Sammelmann Thomas	2	0	0	0	0	0	0	0